

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

276 (25.11.1918)



# Durlacher Wochenblatt

## Tageblatt

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg.  
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder  
deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

Nr. 276.

Montag, den 25. November 1918.

90. Jahrgang

### Tagesneuigkeiten.

#### Baden.

Die Heimkehr badischer Truppen. In herzlichster Weise begrüßt sind am Samstagabend 8 Uhr in Karlsruhe zwei Bataillone des Grenadier-Regt. Nr. 109 eingezogen. Schon seit Tagen steht Karlsruhe in festlichem Schmuck, die Bevölkerung hatte aber ein übriges und überschüttete die heimkehrenden Grenadiere mit Blumen und Kränzen. Der Durchmarsch anderer, meist bayerischer Truppenteile dauerte in Karlsruhe auch den ganzen Samstag an. Es herrschte dabei vollkommene Ordnung. Auch alle diese Feldfrauen wurden reich beschenkt mit Brötchen, Äpfel, Zigarren, Zigaretten, Ansichtskarten und Blumensträußen. — In Offenburg ist am Freitag das Inf.-Regt. Nr. 170 eingezogen. Auch hierbei fehlte es an herzlichen Ovationen nicht.

Karlsruhe, 23. Nov. Auf ein durch Vermittlung des Genfer Roten Kreuzes an den Prinzen Max von Baden gerichtetes Ersuchen des englischen Roten Kreuzes, seinen Einfluß für bessere Behandlung und sofortige Heimreise der englischen Gefangenen geltend zu machen, hat der Prinz folgendes Telegramm abgesandt: „Ich werde den Wunsch des englischen Roten Kreuzes an die zuständige Stelle weitergeben, getreu der Haltung, die ich seit Kriegsbeginn in der Gefangenenfrage eingenommen habe. Ich halte es aber für meine unabweißliche Pflicht, es offen auszusprechen und Sie zu bitten, es dem englischen Roten Kreuz in meinem Namen mitzuteilen, daß die vom Geist der Unversöhnlichkeit erfolgten Waffenstillstandsbedingungen, die darauf hinauslaufen, Hungersnot und Auflösung der Ordnung und endlich den Einmarsch der Alliierten in Deutschland herbeizuführen, notwendigerweise auf die Verpflegung und den Abtransport aller, auch der englischen Gefangenen, zurückwirken müssen. Erhebt das englische Rote Kreuz hiergegen Einspruch, so erachte ich es meinerseits als einen Akt der Menschlichkeit für alle hochherzig denkenden Engländer und ihrer gleichgesinnten Verbündeten, dahin zu wirken, daß sie sich selbst und ihre Länder von dem Mangel befreien, den ein Werk, dem das Kennzeichen unritterlicher Vergewaltigung und unchristlicher Gesinnung anhaftet, für alle Zeiten tragen wird. Gez. Max, Prinz von Baden.“

Karlsruhe, 23. Nov. An den Vollzugsausschuß der A. u. S. R. Berlins ging folgende Rundgebung der Soldatenräte Badens: Wir verlangen in Gemeinschaft der A. u. S. R. ganz Badens, sowie der Soldatenräte unserer Heeresgruppe, die Sicherung der Ziele unserer Revolution, die demokratische und sozialistische Republik und die Nationalversammlung. Wir verlangen Förderung dieser Ziele durch Zusammentreffen der A. u. S. R. Deutschlands. Wir verwerfen jede Gefährdung der Verhandlungsfähigkeit der Reichsleitung mit Wilson. Ganz Süd- und Westdeutschland will dabei mitarbeiten. Wir protestieren gegen diktatorisches Vorgehen einzelner Gruppen. Wir haben Millionen Kameraden hinter uns.

Karlsruhe, 24. Nov. Die Treibereien der Spartakusgruppe werden besonders in Süddeutschland mit großer Besorgnis aufge-

nommen. Jetzt haben sich die Volksregierungen in Karlsruhe, Stuttgart und München, sowie die maßgebenden Stellen in Köln und Düsseldorf dahin verständigt, daß sie unter allen Umständen gewillt sind, gegenüber den maßlosen Forderungen der Berliner Liebknechtgruppe zusammenzutreten und im äußersten Falle nicht vor einer selbständigen Regelung der Geschicke Süddeutschlands und Rheinlands Halt machen würden.

Durlach, 25. Nov. Der Fernsprech-Vermittlungsdienst wird hier wieder in vollem Umfange von 7 1/2 Uhr V. bis 10 Uhr N. wahrgenommen.

Durlach, 25. Nov. Am Samstag, den 23. d. M., abends hielt die Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft m. b. H. zu Durlach (früher: Landw. Konsumverein) eine gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Die veränderten Zeitverhältnisse verlangen eine zweckentsprechende Heranziehung der Bauernschaft zur Mitarbeit in der immer schwieriger werdenden Ernährungsfrage. Ein Landesbauernrat ist schon gebildet, der für die Interessen des landw. Berufsstandes für die nächste Zeit in Baden eintritt und der vor allem dahin wirken soll, daß die landw. Produktion gefördert und die Ernährung von Volk und Heer sicher gestellt wird. In jedem Ort sollen örtliche Bauernräte, in allen Bezirken Bezirksbauernräte gebildet werden. Die Landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft Durlach, die hier als einzige örtliche landwirtschaftliche Vereinigung in Betracht kommt, wählte zu Mitgliedern des örtlichen Bauernrates die Herren: David Horich, August Kleiber, Wilhelm Heim, Jakob Boffert, Heinrich Leukler, Christian Joller, Karl Geiß, Friedrich Frieß, Karl Joller und Gustav Steinle. Die Anzahl mag vielleicht etwas allzu groß erscheinen; sie entspricht aber der Mitgliederzahl der andern hiesigen örtlichen Räte. Auch der Bauernrat wird seine Aufgabe als eine heilige Pflicht betrachten, mitzuhelfen, daß unser liebes Vaterland vor dem Schwersten bewahrt bleibt.

Weingarten, 25. Nov. Am Samstag nachmittag 3 1/2 Uhr kam der 6 Jahre alte Otto Stark, Sohn des Bahnarbeiters Albert Stark, unter ein Geschütz der durchfahrenden Artillerie, was dessen sofortigen Tod herbeiführte.

Mannheim, 24. Nov. Der A- und S-Rat hier hat von heute ab im Bezirk Mannheim die Verabsolung alkoholischer Getränke, wie Wein, Schnaps usw. verboten. Nur die Abgabe von Einfachbier ist festgesetzt.

Mannheim, 24. Nov. Bei durchreisenden ungarischen Truppen wurden durch die Verpflegungsanstalt Neckarau acht Ochsen und 12 Schweine entbeut. Als die Beschlagnahme dieser widerrechtlich erworbenen Tiere erfolgen sollte, widersetzten sich die Ungarn und drohten, Maschinengewehre in Tätigkeit zu setzen. Das Vorhaben scheiterte an dem energischen Eingreifen der Volkswehr.

Ueber die Erwerbung der bad. Staatsangehörigkeit machte Justizminister Marum in der Mannheimer Versammlung der Arbeiter- und Soldatenräte folgende Mitteilung: Die bad. vorl. Regierung hat bestimmt, daß bis 4. Januar jeder badische Landesangehörige kostenlos die Staats-

angehörigkeit erhält, und daß keine Erhebungen durch die Bezirksämter notwendig sind; die Militärpapiere dienen als genügender Ausweis. Selbstverständlich ist, daß jeder Soldat, auch wenn er Uniform trägt, wählen darf. In den Lazaretten sind Wahlkommissionen vorgesehen, damit auch diese Soldaten ihr Wahlrecht ausüben können.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 23. Nov. Im Vollzugsausschuß des Arbeiter- und Soldatenrates wird z. Bt. ein Plan für die Bildung einer deutsch-sozialistischen Armee ausgearbeitet. Danach sollen die Führer gewählt, aber für den Dienst die militärische Disziplin vorgeschrieben werden. An Stelle der alten Kolarde soll die rote Kolarde treten. Waffen und Ausrüstung dürfen nur im Dienst getragen werden. Das Abzeichen der Führer besteht in verschiedenen Arten einer roten Binde.

Berlin, 25. Nov. Im „Vorwärts“ liest man: Die sozialdemokratische Partei Deutschlands ist die einzige jetzt bestehende Partei, die mit ihrem vor dem Kriege geltenden Namen Krieg und Revolution überdauert hat. Sie hat es nicht notwendig gehabt, ihren Namen zu wechseln. Ihre Farbe hat gehalten. Das ist ein gutes Zeichen.

Berlin, 25. Nov. Auf der Durchreise von der Westfront nach Berlin weilten fünf amerikanische Journalisten in Frankfurt a. M. Bei der Zusammenkunft am Abend nach einem Besuch des Arbeiter- und Soldatenrates sagte einer der amerikanischen Herren, wie verschiedene Berliner Morgenblätter berichten: Sobald erst Amerika die Wahrheit und die Disziplin der deutschen Revolution erfahren hat, wird eine vollständige Sinnesänderung der Amerikaner eintreten. Die amerikanischen Korrespondenten würden in Berlin von dem Staatssekretär Scheidemann empfangen werden.

Berlin, 25. Nov. In Dresden fanden gestern die allgemeinen Wahlen zum Arbeiter- und Soldatenrat statt. Nach den bisherigen Feststellungen des Wahlkomitees fallen laut „Vorwärts“ von den abgegebenen Stimmen 88 473 auf die sozialistische Mehrheitspartei, 5500 auf die Unabhängige Sozialdemokratie. Wahrscheinlich wird die Mehrheitspartei 47, die Unabhängige Sozialdemokratie 3 Sitze im Arbeiter- und Soldatenrat erhalten. — Die „Berl. Morgenpost“ bezeichnet die Dresdener Zahlen als lehrreich. Sie beantworten die Frage, wo die Massen ständen. Um das für die radikalste Gruppe geradezu vernichtende Abstimmungsresultat richtig zu würdigen, müsse man wissen, daß das Königreich Sachsen stets als Hochburg der unabhängigen Sozialdemokraten gegolten habe.

Berlin, 25. Nov. Laut „Berl. Lokalanzeiger“ ziehen seit gestern morgen große Truppenmassen durch Köln, umjubelt von der Bürgerschaft und den Schulkindern. Der Durchmarsch wird bis zum 4. Dezember andauern. Zur Beförderung der Truppen vom Oberrhein zum Niederrhein sind alle Verkehrsmöglichkeiten erschlossen.

Bremen, 24. Nov. Eine von 107 stimmberechtigten Delegierten der Arbeiter-, Soldaten- und Bauernräte Nordwestdeutschlands besuchte Versammlung, die heute in Bremen tagte, um vor allen Dingen



der Frage der Nationalversammlung Stellung zu nehmen, sprach sich mit 81 gegen 20 Stimmen prinzipiell für eine Nationalversammlung aus. Es wurde dann mit großer Stimmenmehrheit eine Entschließung angenommen, nach der die Versammlung sich auf den Standpunkt der sozialen Republik stellt, nach Abschluß der Demobilisierung baldmöglichst die Nationalversammlung gefordert und für die Zwischenzeit ein Provisorium in der Regierung verlangt wird, über das ein allgemeiner Delegiertentag der Arbeiter- und Soldatenräte Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs entscheiden solle.

\* Berlin, 25. Nov. Wie dem „Berl. Lokalanzeiger“ aus Mainz berichtet wird, geht über den Mittelrhein eine Kältewelle von 10 Grad. Der niedere Wasserstand erschwert die Ausnützung der Wasserkraft für die Räumung.

W.L.B. Beuthen, 24. Nov. Der Bergarbeiterstreik hat sich fast auf das ganze ober-schlesische Kohlenrevier ausgedehnt und überall einen recht erheblichen Umfang angenommen.

W.L.B. Düsseldorf, 24. Nov. Im Anschluß an eine große Versammlung im überfüllten Kaisersaal der Turnhalle wurde die neue demokratische Partei in Düsseldorf gegründet. Das Programm wird alsbald veröffentlicht werden.

München, 23. Nov. Auf die Bitte des Erzbischofs Faulhaber, der heilige Vater möge sich bei den Ententeregierungen um die Aufhebung der Blockade bemühen und sich für die Einfuhr von Lebensmittel nach Deutschland verwenden, ist nachstehende Antwort aus dem päpstlichen Staatssekretariat eingelaufen: Seine Heiligkeit, welcher sich bereits bei dem Präsidenten der Vereinigten Staaten um eine Milderung der Bedingungen des Waffenstillstandes und für die Lebensmittelversorgung verwendet hat, hat auch jetzt so, wie bei dem amerikanischen und französischen Episkopat, sowie bei der englischen Regierung Schritte getan.

#### Rußland.

Stockholm, 21. Nov. In Rußland herrschen an verschiedenen Stellen schwere Bauernunruhen. Die Kiewer Bahn ist stellenweise zerstört. Die Lage der Sowjetregierung gestaltet sich immer schwieriger.

#### Amerika.

Von der Schweizer Grenze, 23. Nov. Nach der „Chicago Tribune“ sind die Republikaner aufs höchste gegen den Präsidenten

aufgebracht, weil er gleichzeitig mit der Ankündigung seiner Reise die Kabel durch den Postmeister mit Beschlag belegen ließ. Wie das Blatt meldet, hat Präsident Wilson fünf große Ziele im Auge:

1. den Völkerbund,
2. die Abrüstung,
3. die Freiheit der Meere,
4. eine gerechte Behandlung des deutschen Volkes,
5. Hilfe für Rußland.

Wie aus Washington gemeldet wird, glaubt man dort, lt. „Köln. Bzg.“, daß Wilson zum ersten Präsidenten des Völkerbundes gewählt wird.

#### Verschiedenes.

— Heraus mit den Glocken! Unter den Maßnahmen der Heeresverwaltung hat keine größere Unzufriedenheit, insbesondere auf dem Lande, erregt, als die Beschlagnahme und Einziehung der Glocken. Das Landvolk hängt an ihnen, und mit Recht; bedeutet ihr Klang doch für jeden den Gruß der Heimat, und die Mahnung an die ernstesten Tage im Leben des Menschen. Der größte Teil der Glocken befindet sich noch intakt in den Beständen der Heeresverwaltung. Die Kirchengemeinden, ihre früheren Eigentümer, werden gut tun, sich sofort mit den militärischen Behörden wegen Rückgabe in Verbindung zu setzen.

— Der Hofzug des ehemaligen Königs von Sachsen wurde in der Nacht zum 14. d. M. vom stellw. Generalkommando angehalten und am folgenden Tag von Beauftragten des Ber. rev. A. und S.R. Groß-Dresden im Beisein von Beamten untersucht. Von den vorgeschickten Vorräten wurden beschlagnahmt und dem Lebensmittelamt überwiesen: 2 Sack Kaffee, 5 Sack Mehl, 29 Zuckerrüben, 46 Schock Eier, 120 Kilogramm Petroleum und 600 Stück Kleider.

— Die Berliner Museen tragen an ihren Fassaden rote Plakate mit der Aufschrift „Nationales Eigentum.“ Im übrigen haben die staatlichen Kunstsammlungen die Tage des Umsturzes gut überstanden.

— Das Gericht des Arbeiter- und Soldatenrats in Hannover hat einen Soldaten wegen Plünderens zum Tode verurteilt; das Gericht nannte den Mann „eine Hyäne der Revolution.“

#### Eingefandt.

Das „Neujahr“ des Postaushilfspersonals.

Dem Postaushilfspersonal — darunter auch den Briefträgerinnen — ist auf den 1. Dezember gekündigt worden. Das ist im Hinblick auf die bevorstehende Jahreswende bedauerlich, um so mehr als der größere Teil der Ausbilderinnen aus verheirateten Frauen besteht, die wohl alle mehr oder minder mit dem üblichen „Neujahr“ gerechnet haben. Ohne Zweifel ist es das Rechte, daß den heimkehrenden Kriegern ihre Stellen wieder frei gemacht werden, und die meisten der Frauen, werden gerne an den häuslichen Herd zurückkehren. Ich möchte aber anregen, den Frauen, die in diesen schweren Kriegsjahren unter Entbehrungen, bei ungeheuren Preisen für Kleider und Stiefel und unter den Aufregungen der Fliegeralarme ihre Pflicht still und treu und einsatzunfähig erfüllt, das ihnen zugedachte „Neujahr“ — das sie gewiß verdient haben — jetzt schon zukommen zu lassen. Elf Monate haben sie in diesem ereignisvollen Jahr in Hitze und Kälte, in Sturm und Wind und Regen um die Grüße unserer Lieben aus dem Felde gebracht, und wenn nun auch der zwölfte Monat fehlt, so haben sie es gewiß verdient, daß wir ihrer gedenken. Der Dank wird den Göttern sicher sein.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch, den 27. Nov.: 1. H. r. q. D. S. a. S. Bruchsal wegen fahrlässigen Tötens. 2. Schütler Karl von Heidelberg wegen fahrlässiger Tötung. 3. S. r. v. D. v. D. wegen Vergehens gegen die B.R.B.D. vom 7. 3. 18 gegen den Schleichhandel. 4. Gottfried Behr von Stuppberg wegen unzulässiger Hausdurchsuchung. 5. 1) Dolch Leonhard von M. m. l. s. a. 2) M. r. F. Friedr. Gustav von Welschneureuth wegen Diebstahls. 6. Ulrich Anna in Mannheim wegen Beleidigung des Karl Kraußmann in Durlach.

× Künstlerische Ehrenhaine und Kriegerfriedhöfe sind in diesen Jahren an manchen Orten entstanden. Ein Muster solcher schönheitsvollen Anlagen führt uns Ida Boy Ed in Heft 47 der „Gartenlaube“ vor Augen. Sie schildert in ihrem stimmungsvollen Aufsatz „Der Garten der Verklärten“ in Wort und Bild den Lübecker Ehrenfriedhof. An die schwere Tage Preußens vor hundert Jahren, die den harten so ähneln, erinnert der Artikel „Schleiermacher als Patriot“, der dem bekannten Bild des berühmten Kanzelpredigers neue Züge hinzufügt. Neben dem Thüringer Bauernroman „Wir ziehen unsere Lebensfrage“ von Morthe Renate Kischer erfreut die schalkhafte Novelle „Gnädiges Fräulein“ von Manuel Schniger durch ihre köstlichen Schilderungen aus dem ganz modernen Badischleben. — Die Beilage „Die Welt der Frau“ ist, wie immer, textlich und bildlich reich bedacht. — Die „Gartenlaube“ ist durch den Buchhandel und durch die Post zu beziehen. Die Heftausgabe (mit Beiblatt) für 5 Mk. 20 Pf., die Nummernausgabe (ohne Beiblatt) für 3 Mk. vierte jährlich.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

#### Die Wahlen zur verfassunggebenden badischen Nationalversammlung betreffend.

Gemäß § 6 der Verordnung der Badischen vorläufigen Volksregierung über die Wahlen zur verfassunggebenden badischen Nationalversammlung vom 20. November 1918 — Badisches Gesetz 3. und Verordnungsblatt vom 22. November 1918 Nr. 67 Seite 401 — fordere ich zur Einreichung von Wahlvorschlägen für den III. Wahlkreis auf, indem ich folgendes bemerke:

1. Der III. Wahlkreis umfaßt die Kreise Karlsruhe und Baden, mithin die Amtsbezirke Bretten, Bruchsal, Durlach, Etlingen, Karlsruhe und Pforzheim im Kreise Karlsruhe, sowie die Amtsbezirke Achern, Baden, Bühl und Rastatt im Kreise Baden.
2. In diesem III. Wahlkreis werden am Sonntag, den 5. Januar 1919 31 Abgeordnete gewählt.
3. Zur Abstimmung bei der Wahl der Abgeordneten zur Nationalversammlung sind alle am Tage der Wahl mindestens 20 Jahre alten männlichen und weiblichen Badener berechtigt, welche im Zeitpunkt der Wahl im Lande ihren Wohnsitz haben.
4. Wählbar zur Nationalversammlung sind diejenigen Wahlberechtigten, welche am Tage der Wahl das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben.
5. Maßgebend sind für die allgemeine, unmittelbare und geheime Abstimmung die Grundsätze der Verhältniswahl.
6. Die Wahlvorschläge (Wahlvorschlagslisten) sind spätestens am 10. Tage vor der Wahl, also am Donnerstag, den 26. Dezember 1918, vormittags 9 Uhr, bei dem unermittelbaren Wahlkommissär unter der Aufschrift „Landeskommissär — Wahlkommissär — in Karlsruhe, Kaiserstraße 178 III“ einzureichen.
7. Sie müssen von mindestens 100 im Wahlkreise Wahlberechtigten unterzeichnet sein.

8. Die Wahl ist auf die in den Vorschlagslisten enthaltenen Bewerber beschränkt.
9. Jede Wahlvorschlagsliste hat eine die Zahl der zu wählenden Abgeordneten um zwei übersteigende Anzahl Bewerber, mithin im III. Wahlkreis 33, zu enthalten.
10. Die Vorgeschnittenen müssen so bezeichnet sein, daß sie nicht mit anderen gleichen Namens verwechselt werden können. Soweit zu diesem Zweck erforderlich, ist außer dem Familiennamen der Vorname oder die den Vorgeschnittenen sonst unterscheidende Benennung einzutragen.
11. Die Vorgeschnittenen sind in erkennbarer Reihenfolge aufzuführen; auch ist von jedem Vorgeschnittenen oder von den Vorgeschnittenen gemeinsam eine Erklärung beizufügen, worin sie unterschrieben die Ausnahme in die Vorschlagsliste zustimmen.
12. In mehr als einer Liste darf sich kein Bewerber vorschlagen lassen.
13. Die Unterzeichner einer Liste haben bei Einreichung derselben einen Vertrauensmann und einen Stellvertreter aus ihrer Mitte zu benennen, die zu ihrer Vertretung dem Unterzeichneten gegenüber als ermächtigt gelten.
14. Fehlt es an einer solchen Benennung, so gilt der erste Unterzeichner als Vertrauensmann, der zweite als sein Stellvertreter.
15. Im Benehmen mit dem Vertrauensmann werden von dem Unterzeichneten Mängel, welche sich bei Prüfung der eingereichten Wahlvorschlagslisten ergeben und welche die Unmöglichkeit der Liste oder einzelner Wahlvorschläge zur Folge haben müßten, spätestens bis zum Ablauf des Montag, den 30. Dezember 1918 beseitigt werden.
16. Ungültig ist eine Wahlvorschlagsliste, a. wenn sie verspätet eingereicht ist, b. wenn sie nicht von mindestens 100 im Wahlkreise Wahlberechtigten unterzeichnet ist oder c. wenn sie nicht 33 gültig vorgeschlagene Bewerber enthält.
17. Einzelne Wahlvorschläge sind ungültig, a. wenn der Vorgeschnitene nicht ausreichend bezeichnet ist,



- b. soweit die Zahl der Vorgeschlagenen über die zulässige Zahl von 33 hinausgeht,  
 c. wenn die Zustimmungserklärung des Vorgeschlagenen fehlt,  
 d. soweit ein Vorgeschlagener auf mehr als einer Liste enthalten ist; in diesem Falle gilt lediglich der Vorschlag auf der früher eingereichten Liste; bei gleichzeitig eingereichten Listen bestimmt der unterzeichnete Wahlkommissär den gültigen Vorschlag.
18. Von der Unrichtigkeitserklärung einer Wahlvorschlagsliste wird der Vertrauensmann durch den Unterzeichneten in Kenntnis gesetzt werden.
19. Ich empfehle, mit Rücksicht auf die gebotene Beschleunigung des Verkehrs, die Vertrauensmänner und ihre Stellvertreter möglichst aus der Zahl der in der Stadt Karlsruhe wohnhaften Personen zu wählen.
20. Die Bekanntgabe der endgültig feststehenden Wahlvorschlagslisten wird spätestens am 4 Tage vor dem Wahltage, also spätestens am 1 Januar 1919, erfolgen.
- Karlsruhe, den 23. November 1918  
 Der Wahlkommissär für den III. Wahlkreis:  
 Klod

## Auftrieb!

Sämtliche vom Soldatenrat beschlossene Artikel dürfen, nur mit dem Stempel (blau) des Arbeiter- und Soldatenrats Durlach und der Unterschrift des 1. Vorsitzenden Stein versehen, freigegeben werden.

Arbeiter- und Soldatenrat Durlach:  
 Stein

## Bekanntmachung.

Wir machen die Hauseigentümer ergebenst darauf aufmerksam, daß bei eintretendem Frost die Heizleitungen überall da, wo ein Einfrieren derselben zu befürchten ist, abgestellt und entleert werden müssen. Wassermesser, die nicht frostfrei untergebracht sind, müssen zum Schutz gegen Frost mit einem geräumigen Kasten umgeben werden, der mit Sägemehl oder einem ähnlichen Schutzmittel auszufüllen ist. Die durch Frostschäden entstehenden manchmal nicht unbedeutenden Ausbesserungskosten der Wassermesser fallen nach den Bestimmungen der Wasserbezugsordnung den Hauseigentümern zur Last.

Durlach, den 25. November 1918.  
 Städt. Wasserwerk.

## Städtischer Verkauf.

Ausgabe von

### a. Teigwaren

pro Kopf der Bevölkerung  $\frac{1}{4}$  Pfund  
 Jedes Geschäft erhält seinen Gesamtbedarf zur Hälfte in Auszugware und zur Hälfte in Wasserware  
 Kleinkaufspreise:  
 für Auszugware 88 Pfg. das Pfund,  
 für Wasserware 66 Pfg. das Pfund ( $\frac{1}{4}$  Pfd. 17 Pfg.,  $\frac{1}{2}$  Pfd. 33 Pfg.)

### b Marmelade

pro Kopf der Bevölkerung  $\frac{1}{2}$  Pfund.  
 Der Verkauf der Marmelade ist versuchsweise auch durch die Geschäfte nach den Kundenlisten statfinden.  
 Kleinkaufspreis für das Pfund 1 Mk.  
 Die Marmelade befindet sich in kleinen Kisten. Jede Kiste ist mit einem Nettoinhalt von 25 kg in Rechnung gestellt. Dieses Gewicht wird auch den einzelnen Geschäften berechnet. Reklamationen wegen Gewichtsunterschieden können wir nicht annehmen.  
 Ausgabe der Bezugsliste für Teigwaren und Marmelade am Mittwoch im Rathhauseaal und zwar von 8—10 Uhr an die Geschäftsinhaber von A—K und von 11—1 Uhr an diejenigen von L—Z.  
 Durlach, den 25. November 1918.  
 Kommunalverband Durlach-Stadt.

## Die Badische Landwirtschaftskammer

veranstaltet am Dienstag, den 26. November ds. Js., vormittags 11 Uhr, in Brödingen bei Bruchheim eine Abgabe einer großen Anzahl



### Pferde.

Zugelassen zur Abgabe sind nur Landwirte und Gewerbetreibende, die eine bürgermeisterliche Bescheinigung darüber vorlegen, daß sie zur Aufrechterhaltung ihres Betriebes Pferde dringend benötigen.  
 Wiederverkäufer und Händler sind von der Abgabe ausgeschlossen.  
 Stricke und Halfter sind mitzubringen.

## Malergeschäft Jos. Alf. Breda

Kelterstraße 2.

Meiner wertigen Kundschaft zur Kenntnis, daß mein Geschäft von heute ab wieder eröffnet ist. Durch Vorhandensein von nur bestem friers Material und Werkzeug bin ich in der Lage, nur Arbeiten bester Qualität auszuführen und bitte um geneigten Zuspruch.

## Bekanntmachung.

Alle Handwerksbetriebe unseres Dienstbezirks, welche Kupfer, Zinn, Aluminium, Zink, Blei und Nickel oder deren Legierungen zu Fertigwaren verarbeiten, werden hiermit aufgefordert, sich sofort bei uns anzumelden zwecks Zuteilung bei der Metalloerteilung unter genauer Angabe der herzustellenden Gegenstände.  
 Karlsruhe, den 6. November 1918.  
 Handwerkskammer Karlsruhe.

## Geschäftsübergabe und Empfehlung.

Der verehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung die ergebenste Anzeige, dass ich das von meinem verstorbenen Manne Jakob Widmann, Gipsermeister, seit dem Jahre 1882 betriebene Gipsergeschäft auf meinen Bruder Julius Scherbacher übertragen habe. Für das meinem Manne entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch dessen Nachfolger bewahren zu wollen und zeichne  
 Hochachtend

Maria Widmann Witwe.

Auf obiges Bezug nehmend, mache ich der geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung, den Herren Architekten und Bauunternehmern die ergebenste Mitteilung, dass ich das von meinem Schwager Jakob Widmann betriebene Gipsergeschäft unter dem heutigen käuflich übernommen habe. Durch langjährige praktische Erfahrungen und persönliche Mitarbeit bin ich in die Lage versetzt, allen Anforderungen, die an mich gestellt werden, voll und ganz gerecht zu werden und bitte mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.  
 Hochachtungsvoll

Jakob Widmann Nachfolger

Julius Scherbacher, Gipsermeister, Hauptstr. 75.

NB. Bei Wiederinkrafttreten des geregelten Güterverkehrs empfehle ich mein Lager in Ia. Baugips und Gipsdielen, letztere in allen Stärken.  
 D O.

## Geschäfts-Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung, besonders meiner wertigen früheren Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Geschäft wieder eröffnet habe.

Phil. Weller, Küfermeister,  
 Kelterstraße 6

NB. Daselbst sind einige Fäßchen, zum Krauteinmachen geeignet, zu haben.

In der jetzigen fettarmen Zeit empfiehlt es sich, besonders den Kindern, Geunden und Kranken die bewährte

### Lebertran-Emulsion

zu geben. Original-Flaschen zu M 3.50 zu haben in der  
 Adler-Procerie Aug. Peter,  
 Hauptstraße 16

Riba rein hervorragendes Kräftigungsmittel.  
 Jul. Schaefer, Blumen-Procerie

### Gute Buchthäsin

abgeben Hauptstraße 8.

### Ein großer Haufen Dung

ist zu verkaufen  
 Grödingen, Mittelstr. 12.

Eine 2-jährige trächtige Ziege sowie eine  $\frac{1}{2}$ -jährige Ziege sind zu verkaufen  
 Grödingen, Schulstr. 2.

### Ein großartige

Hub- u. Fahrkuh  
 zu verkaufen  
 Heinrich Walschburger,  
 Wolfartsweiler.

Eine 27 Wochen trächtige Kalbin hat zu verkaufen  
 August Enderle,  
 Weingarten, Schaßtr. 6.

### Ärztlich-Brusttee

— vorzüglich bewährt bei Husten und Heiserkeit. — In Päckchen zu 75 Pfg. in der

Central-Procerie Paul Vogel.  
 Zu verkaufen 1 Schlafzimmer-Einrichtung:

1 kompl. Bett, 1 Nachtschrank, 1 Waschtisch mit Marmorauflage, 1 Spiegel, 1 Kommode mit 4 Schubladen, 1 Amerikanerstuhl, 1 Ausziehtisch mit 2 Rohrstühlen, alles sehr gut erhalten. Wo, sagt der Beteiligte Bl. Sandmandelkleie, Ersatz für Seife Julius Schaefer, Blumen-Procerie.

### Schöne Glaschneidrüben

sind zu verkaufen  
 Hauptstraße 30.

### 1 Viertel weiße Küben

zu verkaufen  
 Kelterstraße 23 dort.

### Entlaufen

ein brauner Jagdhund (Setter), auf den Namen Timm hörend. Abzugeben gegen Belohnung  
 Schöpfleweg 4.

### Ein schönes Pferd

umständehalber zu verkaufen  
 Wolfartsweiler, Haus Nr. 48.





### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unier lieber, unergelicher Sohn, Bruder, Schwager, Bräutigam und Nefse

### Unteroffizier Friedrich Gutt

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und der Badischen silbernen Verdienst-Medaille seiner im Felde zugezogenen Krankheit erlegen ist.

Durlach, den 24. November 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Kaber Gutt und Frau, geb. Bum.  
Luise Gutt und Bräutigam Paul Storrer.  
Karl Gutt.  
Berta Seiter, Braut.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. Nov., nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe, unvergeßliche Frau, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Berta Enderle

geb. Ungerer

nach langem schweren Leiden heute abend 9 Uhr sanft in dem Herrn verschieden ist.

Berghausen, den 24. November 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Der alleinstehende Gatte: Alb. Enderle.  
Die Eltern: Bernhard u. Juliane Ungerer.  
Familie Karl Ungerer  
" Heinrich Reichenbacher.  
" Robert B. der.  
" Alb. Walther.  
" Wilhelm Koch, Durlach

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 26. November, nachmittags 2 Uhr, statt.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unier lieber Vater, Großvater, Urgroßvater, Bruder u. Onkel

### Karl Friedrich Billet

Landwirt

gestern vormittag im Alter von 86 Jahren sanft entschlafen ist.

Aue, den 25. November 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 4 Uhr statt.

### Verloren

ging heute gegen mittag ein Geldbeutel mit Inhalt. Abzugeben gegen Belohnung im Verlag.

Verloren wurde am Samstag abend ein 50-Markschein vom Direktionsgebäude Gröninger bis Seboldstraße. Abzugeben gegen Belohnung im Verlag.

### Geflügel

zugelassen abzuholen  
Sttlingerstraße 33.

### Leiterwagen,

extrastark, sind eingetroffen bei  
Gustav Doll (W. Pohle Nachf.)  
Hauptstr. 66.

### Drei-Zimmerwohnung

— Parterre oder 1 Stock — mit Badezimmer und Zubehör sowie Gartenanteil in freier Lage auf 1. Januar 1919 gesucht Angebote unter Nr. 760 an den Verlag

Kindeloses Ehepaar sucht Wohnung von 2 Zimmern und Küche. Gest. Angebote unter Nr. 753 an den Verlag dieses Blattes.

Junges Ehepaar sucht sofort oder später 2-Zimmerwohnung mit Küche. Zu erfragen im Vert. d. Bl.

Hauptmann sucht 2 möblierte Zimmer (2 Betten) mit Küchenbenützung Angebote nach Hauptstraße 43 II erbeten

### Zu verkaufen

zwei Mäntelchen für Mädchen von 1-2 1/2 Jahren und 2-4 Jahren mit Häubchen, Gamaschen u. Handschuhen. Zu erfragen im Verlag

### Gebrauchter Kinderwagen

zu verkaufen. Wo. sagt der Verlag.

### Eine Akkordzither

mit Noten zu verkaufen. Zu erfr. Hauptstraße 84 III.

Für einen 14-jährigen Knaben wird Beschäftigung gesucht. Zu erfragen Herrenstr. 22 III.

Ein kräftiger Junge, der Lust hat, die Möbelschreinerei zu erlernen, kann sofort oder später bei mir eintreten.

Ludwig Falkner,  
Möbelschreinerei, Pfaffenstr. 31.

Wo kann Frauen gründlich das Nähen erlernen? Angebote an R. Krieger, Grözingen, Kaiserstraße 51 b.

### Männer-Gesangverein.

Wir setzen die Mitglieder des Männergesangvereins von dem Ableben unseres aktiven Mitgliedes

### Friedrich Gutt

geziemend in Kenntnis. Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. November, nachmittags 4 Uhr, statt.

Zusammenkunft im Lokal um 3 Uhr. Um vollständige Beteiligung bittet  
Der Vorstand.

### Curngemeinde Durlach.



Von dem Ableben unseres aktiven Mitgliedes

### Friedrich Gutt

setzen wir unsere Mitglieder geziemend in Kenntnis. Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittags 4 Uhr statt.

Zusammenkunft um 1/4 Uhr im Lokal. Um zahlreiche Beteiligung bittet  
Der Vorstand.

### Wasserhahnen

werden sorgfältig repariert von  
Philipp Alesber, Epitalstr. 17.

### Gänselebern

werden fortwährend angekauft  
Herrenstr. 15, 2 St.

### Plattfuß-Einlagen

heben das Fußgewölbe, beseitigen Schmerzen, fördern die Marchfähigkeit. Zu haben in der  
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Porcol (Krampfmittel für Schweine) erhöht die Freßlust und erhält die Tiere gesund. Fl. 95 Pfg.  
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

### Sterbewäsche

### und Grabkränze

in großer Auswahl bei  
Martin Berggöb, Aue.

Sowie nicht zu junges, tüchtiges Mädchen für Haus- und Feldarbeit zum sofortigen Eintritt.  
Mühlenbesitzer Stuhlmüller,  
Berghausen.

### Witbürger! Witbürgerinnen!

Wer noch nicht Badener ist, reiche sofort seinen Antrag zur Aufnahme in den badischen Staatsverband beim Bürgermeisteramt ein. Die bisherige Staatsangehörigkeit geht dadurch nicht verloren. Für die bevorstehenden badischen Wahlen ist jede Stimme von Wichtigkeit.

Vordrucke sind kostenlos erhältlich, auch wird gerne Auskunft erteilt vom

Berein der Fortschrittlichen Volkspartei  
(Demokratischer Verein) Durlach.

### Säuglingsfürsorge in Aue.

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde des Frauenvereins für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr Dienstag, den 26. November, 1/4 Uhr nachmittags, im Rathaus.

Ich habe meine Praxis in vollem Umfange wieder aufgenommen.

### Zahnarzt Hirschfeld

Karlsruhe, Kaiserstr. 209.

### Neue Essig- und Salz-Surken

zu haben bei  
Otto Schenck, Hauptstr. 84

### Schöne große Puppe

große Puppenwiege und Puppenschrank zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

Taglich 1 Liter Kuh- oder Geisemilch gesucht. Zu erfragen im Verlag dieses Blattes.

### Achtung!

Sin vom F. Ide zurück und kaufe wieder fortwährend

### Schlachtpferde

zu den höchsten Tagespreisen an  
Albert Gughoser, Pferdemeßgerei,  
Amalienstr. 23

### Ehrliches, sauberes Mädchen

oder Frau zum Putzen gesucht  
Mittnerstraße 51.

Fußbodenlackfarbe, kg M. 8.—  
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.